

4

PROLOG

DEM HOHEN GEBURTSFESTE

SR. HOCHFÜRSTL. DURCHLAUCHTEN

DES HERZOGS

GEWEIHET.

DEN 15. FEBRUAR, 1788.

Mitau,

gedruckt bey dem Hochfürstl. Hofbuchdrucker J. F. Steffenhagen.

Chor der Feldgöttinnen.

Flora, Diana,

Begrüßt den Tag, den Gott uns gab,
Mit hohem Lobgefange!
Den schönsten Tag im ganzen Jahr'
Empfangt mit Jubel, kränzt das Haar,
Und Freude glüh' auf jeder Wange!
Den schönen Tag, den Gott uns gab,
Empfangt mit hohem Lobgefange!

Ceres,

Recitativ.

Hernieder schwebt der junge Tag im Glanze
Des goldenen Morgens, und entgegenwallt
Ihm Dankgefühl aus hundert Herzen,
Von hundert Zungen ihm Gesang!
An einem feiner Morgen rief
Der große Vater der Natur
Ins Leben einft
Den Herrscher des geliebten Landes,

Den Fürsten, der ein freyes Volk
Mit Vaternilde lenkt;
Der Weisheit, Kunst und Wissenschaft
Mit königlicher Großmuth pflegt,
Und Seine Lust, des Herzens Wonnefrieden,
Im Glücke Seines Volks,
Im Glücke Seiner Treuen findet!

Arie.

Seinen Fürstenthron umgeben
Weisheit, Kunst und Wissenschaft:
Seines treuen Volkes Liebe
Schaffet Wonne Seinem Leben,
Seinem Herzen Muth und Kraft.
Heil dem Weisen! — Dem Geliebten
Ruh' und Freude, Muth und Kraft!

Portunus, begleitet von Najaden.

Portunus.

Recitativ.

Willkommen hier an meinem grünen Strande,
Ihr holden Töchter dieses Hayns
Und dieser nachbarlichen Fluß!

Entzückt, mit freudetrunknen Blicken
Grüßt euch in euren Feyerkränzen
Mit mir die kleine Schaar,
Die frühe schon, in meiner Muschelgrotte,
Dem Tag' entgegenfang, den ihr begehrt.
Nehmt Schwesterlich in euren Chor
Die Schutzgöttinnen meiner Fluten auf!
Singt, Hand in Hand, mit Ihnen! — Peters Tag
Ist heilig ihren Herzen, gleich als euch!
Streut Blumen Ihm und Kalmus, den das Meer
In Ueberfluß am feuchten Ufer nährt!
Seht ihr der Schiffe Masten alle, seht!
Der Schiffe Wimpel alle neigen sich
Vor unserm Reihem!

Arie.

Auf dem Meere ruhet Stille,
Lauter Jubel füllt das Land,
Peters hohes Fest zu feyern,
Ihm zu danken, ihn zu segnen,
Hat ein Gott uns hergesandt.
Peters hohes Fest zu feyern
Füllet Jubel heut das Land!

Chor.

Peters hohes Fest zu feyern,
Ihm zu danken, Ihn zu segnen,
Hat ein Gott uns hergesandt.
Peters hohes Fest zu feyern
Füllet Jubel heut das Land.

Ceres.

Recitativ.

Umsonst hat über Ihn
Der Unerforschliche
Nicht alle Seine Segen ausgegossen:
Vergebens nicht zum Herrscher Ihn erkohren.
Er gab, zum Wohle vieler Taufende,
Ihn Leben, Ruhm und Seinen Fürstenstab:
Er gab, Sein edles treues Volk
Bey Welt und Nachwelt zu verherrlichen,
Ihm einen Geist, der Nahrung, Ehr' und Lust
In Wissenschaft und Weisheit findet.
Er gab die Fürstin Ihn, die Seines Herzens werth,
Die Seines Geistes werth
Durch Geist und Herz und große Tugend ist.

Flora. Portunus,

Duett.

Ihn leitet eines Gottes Hand
An Dorotheens Seite!
Frohlockend jauchzt das Vaterland
Ihm Freud' und Segen heute!
Heil, Menschenfreund, und Leben Dir!
Jauchzt heut die Menschheit, fern und hier.

Chor.

Dank und Preis und Lobgesang
Petern heut und Dorotheen!
Diesen Tag der sanften Freude,
Diesen Tag der Herzenfeyer
Danket Euch, Erhabne Beyde,
Unser froher Kreis! —
Petern heut und Dorotheen
Lobgesang und Preis!

Kuronia.

Gerührt hört' ich den rauschenden Gesang,
Zu meines Fürsten Ehre,

Von euren Lippen schallen! —

Erbauet nun, ein Opfer Ihm zu bringen,

Ihr frommen Töchter des geliebten Landes,

Erbauet einen ländlichen Altar

Mit raschen Händen Ihm! — —

Doch, habt ihr Weihrauch? — habt ihr Opferschaalen? —

Kommt! — Legt zum Opfer Feyerkränze,

Von jungem Laub und jungen Blumen

Geflochten, —

Legt mit den Feyerkränzen

Das Opfer eurer jungen Herzen nieder

Auf den geheiligten Altar!

Dank euch, an eure Reihen

Schließt ich mich freudig an:

Ja, freudig! — seht! — der Herzen Opfer kränze

Frohlockend eurer Göttinn Opfertanz!

Ballet.
